© Landesmuseum Joanneum Graz; download unter www.biologiezentrum.at

Literaturbesprechung

MAUMARY L., VALLOTTON, L. & KNAUS, P. (2007): Die Vögel der Schweiz. – Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin, 1-848. ISBN 978-3-9523006-2-6.

Die vorliegende Avifauna der Schweiz besticht nicht nur durch ihre opulente Ausstattung, sondern in erster Linie durch profunde Sachkenntnis und die Fülle an Informationen zur Verbreitung, Phänologie, Biologie und zum Schutz von insgesamt 419 Vogelarten, die für die Schweiz und die unmittelbaren Grenzgebiete zu ihren Nachbarländern nachgewiesen sind. Das mit rund 5 kg und einem 6,5 cm hohen Buchrücken auch physisch gewichtige Werk zeichnet sich auf den ersten Blick durch zahlreiche Illustrationen aus: Schon die 2370, größtenteils hervorragenden Farbphotos von ausschließlich in der Schweiz aufgenommenen Vögeln und Belegfotos seltener Arten stellen eine einmalige Dokumentation dar. Während sich in den einleitenden Kapiteln seltene Momentaufnahmen aus dem Leben der schweizerischen Vogelwelt finden und die wichtigsten Lebensräume der Schweiz vorgestellt werden, enthalten die Artkapitel auch authentische Fotobelege seltener Durchzügler, von Irrgästen und Gefangenschaftsflüchtlingen. Gemeinsam mit den beigefügten Informationen zu Aufnahmeort und -datum sowie Bestimmungshinweisen in der Bildlegende ist so eine eindrucksvolle Fotodokumentation der Vögel der Schweiz, zu der 225 Fotografen beigetragen haben, entstanden.

Das Werk fasst die Beobachtungsergebnisse Schweizer Amateur- und professioneller Feldornithologen aus Brutvogelkartierungen, Bestandserhebungen und Wasservogelzählungen sowie die Beringungsergebnisse der Schweizerischen Vogelwarte zusammen. In 174 Ringfund-Karten werden die Wiederfunde schweizerischer und ausländischer Ringvögel aus einem Fundus von gesamt 67.000 Fundmeldungen der schweizerischen Beringungszentrale in Sempach ausgewertet. Dank der Spezialisierung einiger Beringer auf den Fang von Wasservögeln ist – um nur eines von vielen Beispielen zu nennen – die Analyse der Wiederfunde in der Schweiz beringter Reiher- und Tafelenten besonders aufschlussreich.

Für die Darstellung der Verbreitung von gesamt 349 der regelmäßig in der Schweiz auftretenden Vogelarten standen mehr als 2,5 Millionen Datensätze zur Verfügung. Entsprechend geben die Verbreitungskarten nicht nur, wie für viele weniger gut bearbeitete Länder üblich, die Brutverbreitung, sondern in den meisten Fällen die Jahresverbreitung wieder. Über das jahreszeitliche Auftreten informieren darüber hinaus 322 Phänologiediagramme. Auch die Bestandsentwicklung bzw. Populationstrends wurden an Hand der Datensammlung und laufender Erhebungsprogramme der Vogelwarte Sempach und regionaler Arbeitsgruppen in gesamt 294 Grafiken für beinahe alle in der

© Landesmuseum Joanneum Graz; download unter www.biologiezentrum.at

Schweiz regelmäßig auftretenden Vogelarten analysiert. Neben den Brutvögeln finden sich Informationen zu den Bestandstrends vieler Durchzügler und Wintergäste. Das Auftreten seltener Durchzügler und Irrgäste wird schließlich durch die penible Auflistung der Einzelnachweise dokumentiert.

Die erwähnten Verbreitungskarten und ergänzenden, grafischen Darstellungen bilden den Kern der Artbeschreibungen, die im Text durch eine präzise Interpretation der Verbreitung, Phänologie, Bestandsentwicklung und Zugverhältnisse in der Schweiz und ihren Nachbargebieten ergänzt wird. Darüber hinaus enthalten die Artkapitel eine kompakte Darstellung der Lebensraumansprüche, Brutbiologie, Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen, wobei sich die Autoren auf die Verhältnisse in der Schweiz konzentrieren. Neben einem ausführlichen Verzeichnis der landesspezifischen Literatur und wichtiger, internationaler Quellen werden die Artbeschreibungen durch Eckdaten zur geographischen Variation (Unterart), Zugstrategie, Status in der Schweiz und Europa, Schutzstatus (Landesgesetze, Rote Liste, Internationale Natur- und Artenschutz-Abkommen), Höchstalter und biometrischen Daten (jeweils mit Landesbezug) abgerundet. Hilfreich für die tägliche Arbeit dürften auch die bei allen Arten angeführten ID-Nummern der Schweizer Vogelwarte sowie die entsprechenden Euring-Codes der Europäischen Beringungszentrale sein.

Die neue Avifauna der Schweiz ist eine umfassende, auf neuesten Stand gebrachte Monographie der Schweizer Vogelwelt, wie sie für kaum ein anderes europäisches Land vorliegt, und die neue Maßstäbe setzt, an der sich künftig ähnlich ambitionierte Projekte messen lassen müssen. Den Schweizer Ornithologen gelingt es mit einer peniblen Aufbereitung des umfänglichen Datenfundus der Schweizer Vogelwarte allen an der Vogelwelt Interessierten mit so unterschiedlichen Zugängen wie dem wissenschaftlich arbeitenden Ornithologen, Behörden, Natur- und Umweltschutzorganisationen ebenso wie dem Raritätenjäger (Twitcher), der sich am ersehnten, exponentiellen Wachstum seiner persönlichen Landes- , Bezirks(Kanton)- und Jahreslisten abarbeitet, ein profundes und zudem leicht verständliches, ungewöhnlich gut lesbares Grundlagenwerk in die Hand zu geben, das – so bleibt zu hoffen - rechtzeitig zu Beginn des neuen Jahrtausend eine neue Ära landesspezifischer, ornithologischer Forschungs- und Publikationstätigkeit einläutet.

Borut Stumberger & Peter Sackl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Joannea Zoologie

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Stumberger Borut, Sackl Peter

Artikel/Article: Literaturbesprechung 233-234